

Inklusive Pädagogik funktioniert

Rektorin Bettina Nagerl stolz auf inklusives Konzept der Mittelschule



Landrat Bernd Sibler zeigte sich begeistert von den Eindrücken an der Mittelschule Metten. – Foto: MS Metten

Metten. Inklusion ist an der Mittelschule Metten nicht nur ein Wort, sondern wird laut der Schule auch gelebt: Mit zahlreichen Aktivitäten und alltäglicher Pädagogik lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam.

„Inklusive Pädagogik funktioniert bei uns an der Schule perfekt“, erklärt Rektorin Bettina Nagerl stolz am Informationstag für Inklusion, der kurz vor Ferienbeginn an der Schule stattfand. Landrat Bernd Sibler, stellvertretender Landrat Eugen Gegenfurtner, Bürgermeister Andreas Moser und Walter Lemberger vom Gemeinschaftlichen Wohnen der Lebenshilfe konnten sich bei der Schulhausführung selbst überzeugen, wie das soziale Miteinan-

der funktioniert und dass gegenseitige Wertschätzung an der Mittelschule kein Fremdwort ist.

Angefangen bei „Wohlfühlcken“ wie einer neuen Leseecke bis hin zu den Differenzierungszimmern wurden auch die räumlichen Gegebenheiten auf Inklusion angepasst. „Uns ist wichtig, dass jeder Schüler, jede Schülerin so akzeptiert und respektiert wird, wie er ist“, so Nagerl. Der Unterricht an den beiden fünften Klassen mit je 15 Schülern sei ein Paradebeispiel dafür. „Individualität mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird täglich umgesetzt“, erläuterte Nagerl an vielen Beispielen und dankte in diesem Zusammenhang ihrem Lehrerteam für die Unterstützung.

„Die Kooperation mit den Werkstätten der Lebenshilfe und dem Gemeinschaftlichen Wohnen der Lebenshilfe Deggendorf ist nicht mehr wegzudenken an der Schule. Es ist eine gegenseitige Bereicherung, nicht zuletzt deshalb, da Berührungsängste abgebaut werden und die Normalität gefördert wird“, fügte die Rektorin an. Der Aktionstag wurde von allen Lehrkräften begleitet. Dabei bekam man Einblicke in die Unterrichtseinheiten und eine Brotzeit, die von den Schülerinnen und Schülern zusammen hergerichtet wurde. Landrat Bernd Sibler war von den Eindrücken begeistert und blieb trotz seines dicht gefüllten Terminkalenders länger als geplant an der Mittelschule.